83. JAHRESTAG DER BÜCHERVERBRENNUNG IN HALLE 12. MAI 2016

Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen.
Heinrich Heine

18 Uhr Gedenken & Lesungen auf dem Universitätsplatz

Am 12. Mai 1933 loderten auf dem Universitätsplatz in Halle Flammen. Die zuvor bereits im gesamten nationalsozialistischen Deutschland laufende Kampagne „Aufklärungsfeldzug wider den undeutschen Geist“ mündete in öffentlichen Bücherverbrennungen an zahlreichen Orten. Das freie Denken, Sprechen und Schreiben sollte der totalitären nationalsozialistischen Ideologie weichen und wurde mit aller Gewalt unterdrückt. Unter maßgeblicher Beteiligung von Studierenden fanden sich am 12. Mai über tausend Menschen auf dem Universitätsplatz ein und verbrannten jene Bücher, die zuvor auf dem „Halleschen Generalindex“ gelistet und geächtet worden waren, unter ihnen die Werke von Erich Kästner, Karl Marx, Heinrich Heine und Kurt Tucholsky.

Am Jahrestag der Bücherverbrennung lädt Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage dazu ein, auf dem Universitätsplatz **vor dem Audimax** zu einer Gedenkveranstaltung zusammen zu kommen. Nach einer Ansprache (Cornelia Zimmermann, Stadtmuseum Halle) zur Bücherverbrennung in Halle und einem Grußwort (Prof. Auhagen, Prorektor der MLU) werden Ausschnitte aus einigen der im Nationalsozialismus geächteten Werken gelesen werden.

Bitte bringen Sie sich ein **Sitzkissen** oder eine **Decke** für die Lesung unter freiem Himmel mit. **Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung in das Löwengebäude am Universitätsplatz verlegt.**

Ausschlussklausel: Die Veranstalter*innen behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zu der Veranstaltung zu verwehren oder sie von dieser auszuschließen. Das gilt ebenso für Personen, die rechtsradikale Symbolik und Bekleidungsmarken zur Schau stellen, insbesondere gilt dies für die Modemarke Thor Steinar.

Weitere Informationen:
www.halle-gegen-rechts.de • www.fb.com/HallegegenRechts • www.twitter.com/halggr

HALLE GEGEN RECHTS – BÜNDNIS FÜR ZIVILCOURAGE

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT HALLE-WITTENBERG

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben!

HALLIANZ für Vielfalt